

Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)

vergibt die Auszeichnung:

Dokumentarfilm, Prädikat **wertvoll**

Endstation Seeshaupt

April 1945: Als die Alliierten in Deutschland einmarschieren, wird das KZ Mühlendorf-Mettenheim kurzerhand geräumt. Die rund 4000 Häftlinge werden in einen Güterzug gepfercht und auf eine Odyssee durch Oberbayern geschickt – ohne Wasser und Nahrungsmittel. Bis der Zug in Seeshaupt Halt macht. Und der Krieg auf einmal zu Ende ist.

Walter Steffen gelingt mit ENDSTATION SEESHAUPT ein überzeugender Dokumentarfilm über die Leidensgeschichte der Zuginsassen. Die Struktur des Films orientiert sich dabei an der tatsächlichen Reiseroute des Zugs, der Film rekonstruiert an einer Vielzahl von Orten anhand von Zeitzeugenberichten die Ereignisse. Den Kern der Dokumentation bildet der Bericht von Louis Sneh, der als einer der Häftlinge die Qualen hautnah miterleben musste. Lobenswerterweise kommen darüber hinaus auch viele andere Zeitzeugen zu Wort, die mit erschreckenden, gleichwohl wichtigen Geschichten das Interesse des Zuschauers wecken und Hintergrundwissen vermitteln. Geschickt wird hier auch der Bogen zur Gegenwart geschlagen, denn die Aufarbeitung der Geschehnisse in den einzelnen Gemeinden ist eine Herzensangelegenheit des Regisseurs. Ein gelungener und wichtiger Film gegen das Vergessen.



Dokumentarfilm
Deutschland 2010

Regie: Walter Steffen

Länge: 94 Minuten



Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Juries mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

www.fbw-filmbewertung.com